



CVP Dorneck-Thierstein



Presseinformation

CVP Dorneck-Thierstein geht eigene Wege

Mariastein. Die CVP Dorneck-Thierstein hat in Mariastein die Parolen für den Abstimmungssonntag vom 11. März gefasst. Die Basis der regionalen CVP liess sich von den Parolen der schweizerischen Mutterpartei nicht beeindrucken: bei zwei Vorlagen wird von den Parolen der CVP Schweiz abgewichen.

Die Abstimmungsvorlagen vom 11. März stiessen an einem kalten und unfreundlichen Februarabend auf reges Interesse: Trotz Glatteis und garstigem Wetter fanden über 35 Personen den Weg ins Hotel Post nach Mariastein.

Der Gast des Abends, der neugewählte Nationalrat Urs Schläfli aus Deitingen berichtete zu Beginn der Versammlung von den Erlebnissen seiner ersten Session. Er wurde als letzter Nationalrat vereidigt, beeindruckt hat ihn die Stille im Saal während der Vereidigung. Normalerweise herrsche im Parlament ein geschäftiges Treiben, keinesfalls werde allen Voten zugehört.

Urs Schläfli stellte die Volksinitiative „6 Wochen Ferien für alle“ vor. Er hatte ein leichtes Spiel und konnte die Anwesenden für eine Ablehnung überzeugen. Deutlich wird die Vorlage zur Ablehnung empfohlen. Der Landwirt aus Deitingen stellte auch die Bauspar-Initiative vor: Er machte dabei auf die Nachteile der Vorlage aufmerksam. Die Anwesenden haben der Vorlage eine überraschend deutliche Abfuhr erteilt: mit 3 Ja zu 25 Nein-Stimmen wird diese Bausparinitiative zur Ablehnung empfohlen.

Bei der Volksinitiative „Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen“ war das Resultat äussert knapp: 12 Ja standen 13 Nein-Stimmen gegenüber. Der Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke war unbestritten: Die CVP Dorneck-Thierstein empfiehlt die Zustimmung, Beim Bundesgesetz über die Buchpreisbindung legten sich die Gegner mächtig ins Zeug und empfahlen die Vorlage mit engagierten Voten zur Ablehnung. Hier folgen die Schwarzbuben nicht ihrer Mutterpartei und beschlossen mit 4 zu 15 Stimmen die Ablehnung deutlich.

Die kantonalen Vorlagen wurden von den heimischen Kantonsräten präsentiert. Fabio Jeger aus Meltingen bezeichnete die KMU-Förderinitiative als Wahlkampfmittel. Dem Kanton Solothurn attestiert er eine effiziente Verwaltung. Der Grundsatz „weniger Bürokratie – mehr Arbeitsplätze“ sei bereits im Gesetz verankert und müsse nicht in die Verfassung. Mit der Verfassungsänderung werde keine einzige bürokratische Hürde abgebaut. Ohne Ja-Stimme bei einer Enthaltung wird die Initiative zur Ablehnung empfohlen.

Hans Abt aus Dornach erläuterte die Geschichte der Initiative über die Nennung der Nationalitäten in Meldungen der Polizei- und Justizbehörden. In 90 Prozent der Fälle werden die Nationalitäten bereits publiziert. Bei den restlichen wird wegen des Persönlichkeitsschutzes darauf verzichtet. Abt empfahl die Vorlage zur Ablehnung, mit nur einer Ja-Stimme folgte die Basis seiner Empfehlung.

Andres Riss aus Metzleren überzeugte die Anwesenden von der Notwendigkeit für den Neubau des Berufsbildungszentrums BBZ in Solothurn. Die neue Berufsschule für 1'100 Schüler kostet rund 21 Mio. Franken und wird nach Minergie-Standard erbaut, auf dem Dach produziert eine Photovoltaikanlage Strom. Mit grossem Mehr gegen eine Stimme setzte sich Andres Riss durch.

Hofstetten, 15. Februar 2012

CVP Dorneck-Thierstein

Micha Obrecht
Präsident

micha@netstore.ch

Tel. G 061 925 92 45

Tel. P 061 731 28 46

**MENSCHEN.
UND WAS SIE VERBINDET.**